



Surname _____

Other Names _____

Centre Number _____

Candidate Number _____

Candidate Signature _____

I declare this is my own work.

A-level

GERMAN

**Paper 1 Listening, Reading and Writing
7662/1**

Time allowed: 2 hours 30 minutes

**At the top of the page, write your
surname and other names, your centre
number, your candidate number and add
your signature.**

[Turn over]



For this paper you must have:

- **listening material**
- **insert for Section B Question 7 and Question 8 (enclosed).**



INSTRUCTIONS

- **You must NOT use a dictionary.**
- **Use black ink or black ball-point pen.**
- **Answer ALL questions in Section A and ALL questions in Section B.**
- **You must answer the questions in the spaces provided. Do NOT write on blank pages.**
- **If you need extra space for your answer(s), use the lined pages at the end of this book. Write the question number against your answer(s).**
- **Do all rough work in this book. Cross through any work you do not want to be marked.**

[Turn over]



INFORMATION

- **The marks for each question are shown in brackets.**
- **The maximum mark for this paper is 100.**
- **You should note that the quality of your written language in both German and English will be taken into account when marks are awarded.**
- **In questions requiring a summary you should write no more than 90 words and you should write in full sentences.**
- **This paper is divided into two sections:
Section A Listening and Writing
30 marks
Section B Reading and Writing
70 marks.**



ADVICE

- You may play back the listening material as many times as you wish.
- You are, however, advised to allocate your time as follows:
Listening and Writing 45 minutes approximately
Reading and Writing 1 hour 45 minutes approximately.

DO NOT TURN OVER UNTIL TOLD TO DO SO



BLANK PAGE



SECTION A

LISTENING AND WRITING

Answer ALL questions in the spaces provided.

[Turn over]



**Length of passage:
1 minute and 34 seconds
Tracks: 02–18**

0	1
---	---

DAS FERNSEHEN IM 21. JAHRHUNDERT

Drei deutsche Jugendliche äußern sich zum Thema Fernsehen. Wer sagt was? Lesen Sie die Aussagen unten und wählen Sie die richtige Person. Schreiben Sie jeweils S (Sarah), M (Maximilian) oder K (Karin) in die Kästchen.

Wer sagt...

0	1	.	1
---	---	---	---

Das Fernsehen ist abwechslungsreich.

[1 mark]



0 1 . 2

Das Fernsehen kann gesundheitsschädlich sein.

[1 mark]

0 1 . 3

Das Fernsehen verliert an Bedeutung.

[1 mark]

0 1 . 4

Das Fernsehen kann heute noch eine soziale Aktivität sein.

[1 mark]

[Turn over]



0 1 . 5

Das Fernsehen informiert uns.

[1 mark]

5



**Length of passage:
1 minute and 27 seconds
Tracks: 19–34**

0	2
----------	----------

DIE WIEDERVEREINIGUNG

**Sie hören ein Interview mit
Sabine Krüger, die die Wiedervereinigung
miterlebt hat.**

**Wählen Sie die SECHS Aussagen, die mit
dem Sinn des Interviews
übereinstimmen.**

**Schreiben Sie die Buchstaben in die
Kästchen.**

[Turn over]



A	Frau Krüger teilte ihrer Nachbarin die Grenzöffnung mit.
B	Frau Krüger ging zur Nachbarin, um sich von der Grenzöffnung zu überzeugen.
C	Obwohl es spät war, ging Frau Krüger mit ihrem Vater zur Bornholmer Straße.
D	Manche Soldaten verließen ihre Posten, als sich die Menge versammelte.
E	Kurz vor Mitternacht überquerte Frau Krüger die Grenze.
F	Vor dem Mauerfall lebte Frau Krüger im Osten.
G	Die Tante reiste von Bremen nach Ostberlin, um die Familie zu besuchen.



H	Im Westen war Frau Krüger von der großen Auswahl an Waren beeindruckt.
J	Frau Krüger fand den Geruch im Westen angenehm.
K	In den ersten Wochen nach der Wende veränderte sich viel.
L	Frau Krüger freute sich über die neue Reisefreiheit.
M	Die Eltern von Frau Krüger wurden arbeitslos.
P	Frau Krüger bedauert das Ende der DDR.

[6 marks]

[Turn over]

<hr/> 6



**Length of passage:
2 minutes and 30 seconds
Tracks: 35–55**

0	3
----------	----------

ASYLBEWERBER LERNEN ALPHORN

Hören Sie diesen Bericht über eine alte Schweizer Tradition.

Beantworten Sie die folgenden Fragen AUF DEUTSCH. Schreiben Sie direkte Antworten auf die Fragen und geben Sie nur die notwendigen Informationen. Sie brauchen nicht immer in vollständigen Sätzen zu schreiben.



0 3 . 1

Woher stammen die Asylbewerber, die nach Brugg gekommen sind? [1 mark]

0 3 . 2

Wie wurde das Alphorn traditionell verwendet? [1 mark]

[Turn over]



0 3 . 3

Wo lernen die Asylbewerber das Alphorn zu spielen? [1 mark]

0 3 . 4

Was findet Max beim Alphorn-Unterricht am wichtigsten? [1 mark]

03.5

Warum gab es Zweifel über die Weihnachtsfeier? [1 mark]

03.6

Warum sang eine kleine Gruppe ihre Nationalhymne? [1 mark]

[Turn over]



03.7

Welche Idee hatte eine ältere Frau?
[1 mark]

7



BLANK PAGE

[Turn over]



**Length of passage:
2 minutes and 27 seconds
Tracks: 56–75**

0 4

RASSISMUS IN DEUTSCHLAND

Sie hören ein Radiointerview mit Frau Duman, Sprecherin der „Initiative 19. Februar“ in der deutschen Stadt Hanau.

Schreiben Sie eine Zusammenfassung des Interviews in nicht mehr als 90 Wörtern AUF DEUTSCH. Benutzen Sie vollständige Sätze. Benutzen Sie wo möglich Ihre eigenen Wörter.

Achten Sie auf folgende Punkte:

- die Gründung der Initiative – warum (ZWEI Details) [2 marks]**



- **die Ziele der Initiative (DREI Details)**
[3 marks]
- **die Erfolge der Initiative (ZWEI Details).**
[2 marks]

**BEWERTUNG IHRER SPRACHE:
MAXIMAL FÜNF PUNKTE. [5 marks]**

NOTES SPACE

[Turn over]



BLANK PAGE



**END OF LISTENING AND WRITING
SECTION**

[Turn over]

12



SECTION B**READING AND WRITING**

Answer ALL questions in the spaces provided.

0	5
----------	----------

FERNUNTERRICHT IN DER SCHWEIZ

Lesen Sie diesen Artikel. Wählen Sie von der Liste das Wort, das zu jeder Textlücke am besten passt. Schreiben Sie den richtigen Buchstaben in die Kästchen.

Achtung: Es gibt drei Wörter, die Sie NICHT brauchen. [9 marks]



Lernen, wann man will, wo man will:

Fernunterricht per Internet bietet

Studierenden Unabhängigkeit. Aber er

auch Ausdauer und Disziplin, denn

es gibt weder Unterrichtszeiten noch

Stundenpläne. Dieser Lernstil ist also

nicht für jeden .

In der Schweiz gibt es verschiedene

Modelle. Einige Anbieter sich ganz

auf das Internet. Studierende

beziehen ihren Lernstoff aus dem

[Turn over]



**Netz, vertiefen das Gelernte in
Online-Diskussionen und legen
Online-Prüfungen ab. Kein persönlicher
Kontakt ist nötig. Andere Anbieter
Präsenz- und Fernunterricht miteinander.**

**An der Fernfachhochschule Schweiz
werden alle Studiengänge im
sogenannten Blended-Learning-Modell
angeboten. Studierende erarbeiten sich
den Lernstoff selbständig und
eine E-Learning-Plattform für
Online-Unterricht und Tests. Die**



Aufgaben werden entweder automatisch oder von Lehrern und kommentiert. Hinzu kommt persönlicher Kontakt: Die Studierenden sich an zwei Samstagen pro Monat in einem Lernzentrum.

Um festzustellen, ob ein Fernstudium realistisch ist oder nicht, die Hochschule eine kurze Checkliste zur Verfügung. Besonders wichtig ist die Einschätzung, ob man das Studium

[Turn over]



**in seinen Alltag integrieren kann. Wer
schon mit Beruf und Familie
ausgelastet ist, dem wird vom Studium**



A	abgeraten
B	entscheidet
C	erfordert
D	fehlen
E	geeignet
F	gewählt
G	kombinieren
H	korrigiert
J	nutzen
K	stellt
L	treffen
M	verlassen

[Turn over]

9



0	6
---	---

100 JAHRE GROß-BERLIN

Lesen Sie den Online-Text und dann die Aussagen unten.

Schreiben Sie jeweils R (richtig), F (falsch) oder NA (nicht angegeben) neben die Aussagen.

Berlin, wie wir es heute kennen, wurde 2020 hundert Jahre alt. Nach langen Debatten wurde am 27. April 1920 das „Groß-Berlin-Gesetz“ vom Preußischen Landtag beschlossen. Als dieses Gesetz im Oktober des gleichen Jahres in Kraft trat, wurden acht Stadtgemeinden, 59 Landgemeinden und 27 Gutsbezirke zu Groß-Berlin zusammengeschlossen. Von einem Tag auf den anderen vergrößerte sich die Fläche der Stadt von



rund 66 auf fast 880 Quadratkilometer. Berlin war damit nach Los Angeles die flächenmäßig zweitgrößte Stadt der Welt.

Ein Ziel des Groß-Berlin-Gesetzes war es, einen ökonomischen Ausgleich zwischen den Stadtteilen zu erreichen. Es war also kein Wunder, dass sich reichere Vororte wie Charlottenburg oder Zehlendorf gegen das Gesetz aussprachen. Aber mit der Bildung Groß-Berlins sollten mehrere Probleme beseitigt werden.

Durch die Industrialisierung der Stadt war die Bevölkerung rasant angewachsen. Vor 1920 fehlte es an zentraler Verkehrs- und Stadtplanung und Zehntausende Menschen lebten in engen, ungesunden Unterkünften.

[Turn over]



Der Bau von mehr als 170 000 neuen Wohnungen und die Einrichtung eines städtischen Unternehmens für Straßenreinigung und Müllabfuhr nach 1920 waren ein beachtlicher Erfolg. Den Zeitungen war das nur wenige Zeilen wert. Denn der Aufstieg Berlins zur Metropole fiel in eine unruhige Zeit. Der Erste Weltkrieg und die Spanische Grippe lagen nur wenige Jahre zurück und die junge Weimarer Republik stand vor großen Herausforderungen. Es war auch der Beginn der „Goldenen Zwanziger“, die Zeit der Massenkultur und der künstlerischen Avantgarde.

0 6 . 1

Die Debatte um das „Groß-Berlin-Gesetz“ begann am 27. April 1920.

[1 mark]



0	6	.	2
---	---	---	---

**Groß-Berlin umfasste acht
Stadtgemeinden sowie viele
Landgemeinden und Gutsbezirke.**

[1 mark]

0	6	.	3
---	---	---	---

**Nach Oktober 1920 war Los Angeles
immer noch größer als Berlin.**

[1 mark]

[Turn over]



0 6 . 4

Ein Hauptziel des Groß-Berlin-Gesetzes war es, die Größe der einzelnen Stadtteile zu reduzieren.

[1 mark]**0 6 . 5**

Charlottenburg war ein reicherer Vorort als Zehlendorf.

[1 mark]**0 6 . 6**

Die Bevölkerungszahl in Groß-Berlin sank trotz der industriellen Entwicklung.

[1 mark]

0	6	.	7
---	---	---	---

Vor 1920 waren die Mieten hoch, obwohl die Wohnverhältnisse oft mangelhaft waren.

[1 mark]

0	6	.	8
---	---	---	---

In den Jahren nach 1920 baute man mehr als 170 000 neue Wohnungen.

[1 mark]

[Turn over]



0	6	.	9
---	---	---	---

Die Presse berichtete ausführlich über die neuen Entwicklungen.

[1 mark]

0	6	.	1	0
---	---	---	---	---

In den 20er Jahren kamen viele Ausländer nach Berlin.

[1 mark]

<hr/>
10



0	7
---	---

EINE GUTE NACHRICHT

SEE INSERT FOR TEXT.

Lesen Sie den Text. Es handelt sich um die Familiensituation von Agnes und die Beziehung zwischen Agnes und ihrem Freund Harre. Beantworten Sie die Fragen AUF DEUTSCH. Schreiben Sie direkte Antworten auf die Fragen und geben Sie nur die notwendigen Informationen. Sie brauchen nicht immer in vollständigen Sätzen zu schreiben.

[Turn over]



07.1

Was erfahren wir über die Mutter von Agnes? [1 mark]

07.2

Wie fühlt sich Agnes, als sie in den Garten geht? [1 mark]



07.3

Warum fühlt sich Agnes so? [1 mark]

07.4

**Wer kommt immer öfter ins Haus?
[1 mark]**

[Turn over]



0	7	.	5
---	---	---	---

**Wie versucht Agnes, mit ihrem Vater über seine Probleme zu sprechen?
[1 mark]**

0	7	.	6
---	---	---	---

Was macht ihr Vater, als sie versucht mit ihm zu reden? Geben Sie ZWEI Details an. [2 marks]



07.7

Was teilt Harre Agnes mit? [1 mark]

07.8

Wie reagiert Agnes, als sie die Nachricht von Harre erfährt? [1 mark]

[Turn over]

9



0	8
---	---

DIE ROT-WEIß-ROT-KARTE

SEE INSERT FOR TEXT.

Lesen Sie den Online-Text. Beantworten Sie die folgenden Fragen AUF DEUTSCH. Schreiben Sie direkte Antworten auf die Fragen und geben Sie nur die notwendigen Informationen. Sie brauchen nicht immer in vollständigen Sätzen zu schreiben.

0	8	.	1
---	---	---	---

Wer ist die Zielgruppe für die Rot-Weiß-Rot-Karte? [1 mark]



0	8	.	2
---	---	---	---

Wovon hängt die Mindestpunktzahl ab, die man erreichen muss? [1 mark]

0	8	.	3
---	---	---	---

Unter welchen Umständen bekommen „Besonders Hochqualifizierte“ zusätzliche Punkte? [1 mark]

[Turn over]



0	8	.	4
---	---	---	---

Für welche Unternehmen ist die Rot-Weiß-Rot-Karte besonders nützlich? Geben Sie ZWEI Details an. [2 marks]

0	8	.	5
---	---	---	---

Was darf der Besitzer einer Rot-Weiß-Rot-Karte in den ersten zwei Jahren NICHT tun? [1 mark]



0	8	.	6
---	---	---	---

Welcher Trend ist bis zum Jahr 2030 zu erwarten? [1 mark]

0	8	.	7
---	---	---	---

Was zeigt, dass die Rot-Weiß-Rot-Karte kein voller Erfolg ist? [1 mark]

[Turn over]



0	8	.	8
---	---	---	---

Warum sind Australien und Kanada attraktiver als Österreich? [1 mark]

0	8	.	9
---	---	---	---

Welche Besonderheit Österreichs ist von geringem Interesse für hochqualifizierte Arbeitskräfte? [1 mark]

10



BLANK PAGE

[Turn over]



0	9
---	---

KONRAD ADENAUER – EIN GRÜNDERVATER DER EU

Lesen Sie den Text über Konrad Adenauer. Schreiben Sie AUF DEUTSCH eine Zusammenfassung des Artikels in nicht mehr als 90 Wörtern. Benutzen Sie wo möglich Ihre eigenen Wörter. Benutzen Sie vollständige Sätze.

Achten Sie auf folgende Punkte:

- Adenauers Ziele für Deutschland und Europa (DREI Details) [3 marks]**
- der Zweck der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (ZWEI Details) [2 marks]**
- was Kritiker gegen Adenauers Außenpolitik sagten (ZWEI Details). [2 marks]**



**BEWERTUNG IHRER SPRACHE:
MAXIMAL FÜNF PUNKTE. [5 marks]**

Konrad Adenauer war nicht nur der erste Kanzler der 1949 gegründeten Bundesrepublik Deutschland. Er spielte auch eine wichtige Rolle bei der Einigung Europas nach dem Zweiten Weltkrieg.

Adenauers Ansichten über Deutschlands Rolle in Europa wurden stark von den zwei schrecklichen Weltkriegen beeinflusst, sowie von der jahrhundertelangen Feindschaft zwischen Deutschland und Frankreich. Er hielt eine europäische Einigung für entscheidend, um langfristig Frieden zu garantieren.

[Turn over]



Das war nicht alles. Adenauer wollte Deutschland nach dem Ende des Nationalsozialismus völlig in die europäische Gemeinschaft integrieren, um den Wiederaufbau des zerstörten Landes zu ermöglichen.

Adenauer war unter anderem ein großer Befürworter der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS). Diese Gemeinschaft, auch Montanunion genannt, entstand aus dem Schuman-Plan, der von dem französischen Außenminister Robert Schuman vorgeschlagen wurde. Die EGKS sollte in sechs europäischen Ländern einen gemeinsamen Markt für Kohle und Stahl schaffen und diesen Schlüsselsektor der Industrie unter einheitliche Kontrolle bringen. Die sechs Länder waren Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande. Die EGKS trat 1952 in Kraft



und gilt als Vorläufer der späteren Europäischen Union.

Durch seine politische Kompetenz, seine Entschlossenheit und seine klare Vorstellung von der Rolle Deutschlands in einem vereinten Europa stellte Adenauer sicher, dass sich die Bundesrepublik zu einer freien und demokratischen Gesellschaft entwickelte. Doch ein Aspekt seiner Außenpolitik bleibt umstritten. Manche kritisierten Adenauer dafür, dass er sich von der kommunistischen DDR distanzierte und dadurch eine frühe Wiedervereinigung Deutschlands verhinderte. In Wirklichkeit akzeptierte Adenauer zwar die Trennung der beiden Staaten, aber er glaubte an die Möglichkeit einer zukünftigen Wiedervereinigung. Nur mussten zuerst freie Wahlen in der DDR stattfinden.

[Turn over]



BLANK PAGE



[Turn over]

12



1	0
---	---

JUNGE MIGRANTEN

Lesen Sie den folgenden Artikel über die Integration von Migrantenkindern in Deutschland. Übersetzen Sie dann den englischen Text INS DEUTSCHE.

[10 marks]

Einwanderer in Deutschland sind regional unterschiedlich verteilt: Während der Anteil der Zuwanderer in den neuen Bundesländern niedrig ist, macht diese Gruppe in westdeutschen Großstädten mehr als ein Drittel der Einwohner aus.

Als „Migrantenkinder“ versteht man keineswegs nur die Jugendlichen ausländischer Staatsangehörigkeit, sondern auch alle, bei denen mindestens ein Elternteil im Ausland geboren wurde.



Die Förderung der sprachlichen Kompetenz im Deutschen ist das Wichtigste für die Schulleistungen der jungen Einwanderer. Sie sollen an Förderklassen in „Deutsch als Zweitsprache“ außerhalb des normalen Unterrichts teilnehmen. Die Robert-Bosch-Stiftung bietet ein Stipendium, das je nach Bedarf bei Klassenfahrten oder bei der Anschaffung von Lernmaterial und Computern hilft.

In Universitätsstädten werden Studierende eingesetzt, um Unterstützung anzubieten. Da sie noch jung sind, können Studierende jugendliche Probleme besser verstehen. So wird auch die interkulturelle Kompetenz entwickelt.

[Turn over]



Gemeinsam arbeiten Schulen und Betriebe für eine bessere Berufsorientierung dieser Jugendlichen, die am Arbeitsmarkt benachteiligt werden. Private Unternehmen organisieren das breite Angebot an Arbeitspraktiken, damit die Schulen nicht überfordert werden.

Migrant children often suffer in the German school system, where support varies according to the federal state. Schools have to organise extra classes without financial help from the government. For a headteacher it is a growing problem for which there is no easy solution.

When migrant children arrive in schools with a large proportion of pupils from socially disadvantaged families, their teachers are already overburdened. In



1	1
---	---

JUGENDPOLITIKTAGE

**Translate this passage into ENGLISH.
[10 marks]**

Ob Umwelt, Wirtschaft oder Chancengleichheit – junge Menschen haben eine Meinung und wollen gehört werden. Die Jugendpolitiktage, die regelmäßig in verschiedenen deutschen Städten stattfinden, geben Jugendlichen die Gelegenheit, politische Ideen zu entwickeln und diese mit Vertreterinnen und Vertretern der Politik und Gesellschaft zu besprechen. Im vorigen Jahr nahmen 450 Personen an der Veranstaltung in der Hauptstadt teil. Ein großes Anliegen für die Teilnehmer war das Klima. Unter anderem verlangten sie eine Senkung des Energieverbrauchs und kostenlosen Nahverkehr vor 2025,



BLANK PAGE

For Examiner's Use	
Question	Mark
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
TOTAL	

Copyright information

For confidentiality purposes, all acknowledgements of third-party copyright material are published in a separate booklet. This booklet is published after each live examination series and is available for free download from www.aqa.org.uk.

Permission to reproduce all copyright material has been applied for. In some cases, efforts to contact copyright-holders may have been unsuccessful and AQA will be happy to rectify any omissions of acknowledgements. If you have any queries please contact the Copyright Team.

Copyright © 2022 AQA and its licensors. All rights reserved.

IB/M/NC/Jun22/7662/1/E2